

SPD Ortsverein Mainhausen, Dienstag, 5. November 2024

Erfolgreiche Ausweitung der Kinderbetreuung in Mainhausen

Keine Warteliste im neuen Jahr / Land und Bund müssen finanzielle Unterstützung leisten

Eine neue Studie des Instituts der Deutschen Wirtschaft zeigt einen enormen Bedarf an Plätzen in der U3-Betreuung. Im gesamten Bundesgebiet fehlen hier über 300.000 Betreuungsplätze. In Hessen fehlt für über 15 Prozent der Kinder unter drei Jahren ein Betreuungsplatz. „Die Lage im Bereich der Kinderbetreuung ist in den Kommunen schon länger angespannt. Frustrierte Eltern und überlastetes Personal sind in vielen KiTas und Krippen Teil des Alltags. Umso mehr freut es uns, dass die Anstrengungen für eine bessere Situation in der Mainhäuser Kinderbetreuung aktuell Früchte tragen“, stellt SPD-Fraktionschefin und Sozialausschussvorsitzende Felicitas Mohler-Kaczor fest.



Nachdem die Kinderbetreuungssituation auch in Mainhausen eine lange Zeit sehr herausfordernd war, entspannt sich die Lage aktuell. „Durch den Bau der KiTa *Kinderinsel* sowie der positive Personalentwicklungen kann in Mainhausen allen Eltern mit Platzwunsch eine Zusage gegeben werden“, berichtet Sozialausschussmitglied Benjamin Schlett-Salchow. Durch die Fertigstellung des neuen Kindergartens im Mainfächer steigt die Kapazität der gemeindlichen Einrichtungen in der U3-Betreuung von 48 auf 72 Plätzen, in der Ü3-Betreuung sogar von 175 auf 260. „Das freut uns als SPD-Fraktion natürlich enorm. Die Kinderbetreuung ist für uns ein wichtiger Bestandteil eines familienfreundlichem Mainhausens und es ist schön zu sehen, dass die Bemühungen von Bürgermeister Simon (SPD) und des zuständigen Fachbereichs Erfolge zeigen.“

„Wir werden weiterhin darauf achten, dass das Betreuungsangebot für die Familien in Mainhausen sowohl bedarfsgerecht als auch bezahlbar bleibt. Dies ist jedoch mit finanziellen Belastungen für unsere Gemeinde verbunden. Um eine langfristige und nachhaltige Sicherstellung der Betreuungsplätze gewährleisten zu können, bedarf es daher einer deutlich stärkeren finanziellen Unterstützung durch das Land und dem Bund“, ergänzt SPD-Fraktionsgeschäftsführer Marco Schreiner.

